

Schloß Spielfeld ist ein mächtiges Gebäude, erbaut von dem tapfern kaiserlichen General Grafen Heister (doch stand schon früher hier ein, damals, im 17ten Jahrhundert, bereits lange in Trümmer gestürztes Schloß), jetzt im Besitze der Frau Herzogin von Berry. Furkarts Gasthof. Es ist zu bemerken, daß wegen Unzulässigkeit des von Quellen durchzogenen Bodens, der Stationsplatz von Spielfeld auf Piloten und massive Holzrüstung gestellt werden mußte, eine kostspielige und mühevollte Arbeit, welche mit großer Umsicht geleitet ward. — Von hier gelangen wir sofort an den ersten der 3 Tunnel dieser Bahnstrecke, zu dem Tunnel von St. Megyd. Der Tunnel war zuerst nur auf die Länge von circa 70 Klafter berechnet, ward aber durch die zweckmäßig befundene Einwölbung eines Theiles des Durchschnittes zu 100° verlängert. — Die Wölbung mißt 3° 2' 6". Die durchbrochene Masse ist 2° hoch Kalk, die weitere Höhe füllt Dvok. Aus dem Tunnel gelangt, führt die Bahn nun mehrfach die Commercialstraße übersetzend, bald im Ost, bald im West derselben, durch das Zirknitz- und Pefnitzthal, mit sehr freundlichen landschaftlichen Ansichten. Der kleine Zirknitzbach ist durch seine trefflichen Krebse bei den Gourmands weit im Lande berühmt. Die Bahn übersetzt das Pefnitzthal auf einem herrlichen Viaduct, einem der schönsten Bauobjekte dieser Bahnstrecke. Er zählt 64 Arkaden, und ist 342° lang und 11° hoch, und die Bahn lenkt dann in den prachtvollen Leitersberger-Tunnel, dem größten Bauwerke dieser Bahnstrecke, und vor der Ausführung des kolossalen Haupttunnels am Semering, der größte Tunnelbau, welcher auf unsern Eisenbahnen ausgeführt war. Der riesige Durchschlag wurde in 26 Monaten vollendet, eine, bei der Größe des Objekts staunenswerth kurze Zeit. — Mit Einschluß der Flügelmauer ist der Tunnel 370° lang, 23 Fuß breit, 24 Fuß hoch. Er ist durch Dvok und lockern Sandstein geführt, was den Bau, welcher bergmännisch betrieben ward, äußerst schwierig machte; diese Beschaffenheit des Leitersberges erheischte die größte Umsicht und Anstrengung im Bau. Den Eingang des Bahnstollens schmückt ein schönes Portal aus